

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

5082 Adhesion Primer



chemius.net/YMJ03

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Schwarze Grundierung

Verwendungen, von denen abgeraten wird

N.b.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller

SILCO, D.O.O.

Adresse: Šentrupert 5 a, 3303 Gomilsko, Slowenien

Tel.: +386 3 703 3180

Telefax: +386 3 703 3188

E-Mail: n.cvilak@silco-automotive.com

Ansprechpartner für das Sicherheitsdatenblatt: Nejc Cvilak

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

112

Notrufnummer des Lieferanten

+386 3 703 3180

ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 2; H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.

Skin Sens. 1; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Acute Tox. 4; H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Sens. Atemw. 1; H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

Carc. 2; H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Aquatic Chronic 3; H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

2.2 Kennzeichnungselemente

2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort: **Gefahr**

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P403 + P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter gemäß nationalen Vorschriften zuführen.

2.2.2. Enthält:

Aromatisch-aliphatischer Polyisocyanat (CAS: 26426-91-5)

Diphenylmethandiisocyanate, Isomeren und Homologen (CAS: 9016-87-9)

Aliphatisches Polyisocyanat (CAS: 28182-81-2, EC: 500-060-2)

Tris(p-isocyanatophenyl) thiophosphate (CAS: 4151-51-3, EC: 223-981-9)

2.2.3. Besondere Gefahrenhinweise

Warnhinweis für MDI

Die Verwendung dieses Produkts kann allergische Reaktionen bei auf Diisocyanat empfindlichen Personen auslösen. Personen, die unter Asthma, Ekzemen oder Hautbeschwerden leiden, sollten Kontakt mit diesem Produkt, einschließlich Hautkontakt, vermeiden. Dieses Produkt nicht bei unzureichender Belüftung verwenden, es sei denn, es wird eine Schutzmaske mit geeignetem Gasfilter verwendet (d. h. Typ A1 gemäß dem Standard EN 14387).

2.3. Sonstige Gefahren

N.b.

ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

 Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**
3.2. Gemische

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH- Registrierungs- Nr.
Ethylmethylketon	78-93-3 201-159-0 606-002-00-3	20-50	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119457290-43
Xylol [C]	1330-20-7 215-535-7 601-022-00-9	5-10	Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4; H312 Skin Irrit. 2; H315 Acute Tox. 4; H332		01-2119488216-32
n-Butylacetat	123-86-4 204-658-1 607-025-00-1	5-10	Flam. Liq. 3; H226 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119485493-29
Aromatisch-aliphatischer Polyisocyanat	26426-91-5 - -	4-8	Skin Sens. 1; H317		-
Ethylacetat	141-78-6 205-500-4 607-022-00-5	4-8	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119475103-46
Diphenylmethandiisocyanate, Isomeren und Homologen	9016-87-9 - -	2,5-5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332 Sens. Atemw. 1; H334 STOT einm. 3; H335 Carc. 2; H351 STOT wdh. 2; H373		-
Aliphatisches Polyisocyanat	28182-81-2 500-060-2 -	2-5	Skin Sens. 1; H317 Acute Tox. 4; H332 STOT einm. 3; H335 Aquatic Chronic 3; H412		01-2119485796-17
Tris(p-isocyanatophenyl) thiophosphate	4151-51-3 223-981-9 -	<2,5	Sens. Atemw. 1; H334		-
[3-(2,3- epoxypropoxy)propyl]trimethoxysilan	2530-83-8 219-784-2 -	<1,5	Eye Dam. 1; H318		01-2119513212-58
Dibutylzinndichlorid [SVHC]	683-18-1 211-670-0 050-022-00-X	<0,1	Akut Tox. 3; H301 Acute Tox. 4; H312 Hautätz. 1B; H314 Akut Tox. 2; H330 Mutag. 2; H341 Repr. 1B; H360FD STOT wdh. 1; H372 Aquatic Acute 1; H400 [M=10] Aqu. chron. 1; H410 [M=10]	Hautätz. 1B; H314: C ≥ 5 % Skin Irrit. 2; H315: 0,01 % ≤ C < 5 % Eye Dam. 1; H318: 3 % ≤ C < 5 % Eye Irrit. 2; H319: 0,01 % ≤ C < 3 %	01-2119496066-31

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**Anmerkungen zu Inhaltsstoffen:

C	Manche organischen Stoffe können entweder in einer genau definierten isomeren Form oder als Gemisch mehrerer Isomere in Verkehr gebracht werden. In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett angeben, ob es sich um ein bestimmtes Isomer oder um ein Isomergemisch handelt.
SVHC	Besonders besorgniserregender Stoff

ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**Allgemeine Anmerkungen

-

Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Betroffenen warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidungsstücke sofort entfernen. Körperteile, die in Kontakt mit dem Präparat gekommen sind, mit Wasser und Seife oder einem Spülmittel ausspülen, mit dessen Anwendung Sie gut vertraut sind. Lösungsmittel und Verdünnungsmittel nicht verwenden.

Nach Augenkontakt

Augen sofort mit reichlich Wasser ausspülen (mindestens 10 Minuten) und dabei Augenlider aufhalten. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Verletzte Person warm und an einem ruhigen Ort halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und WirkungenInhalation

Verursacht Schleimhautreizung.

Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

Produkt kann negative Auswirkungen auf die Leber, Nieren und das Zentralnervensystem haben.

Als Symptome treten Kopfschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und im Extremfall Verlust des Bewusstseins auf.

Asthmatische Beschwerden.

Anzeichen/Symptome sind erschwertes Atmen, Schnauben und Spannung im Brustkorb.

Wiederholte Exposition kann dauernde Atemschwierigkeiten verursachen.

Hautkontakt

Reizt Schleimhaut.

Langandauernde und wiederholte Exposition kann Hautentfettung und nicht-allergische Kontaktdermatitis verursachen.

Lösung kann durch die Haut durchtreten.

Augenkontakt

Tropfen der Zubereitung verursachen übliche reversible Augenreizung.

Verschlucken

Verursacht Durchfall.

Kann Reizung des Verdauungstraktes verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

-

ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Schaum.
Wassersprühstrahl.
Löschpulver.
Kohlendioxid (CO₂).

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Bei Verbrennung entstehen Stickstoffoxide (NO_x). Bei Verbrennung entsteht Kohlenoxid (CO). Bildung von Isocyanaten und HCN möglich. Isocyanate.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen.

Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschutzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

Persönliche Schutzausrüstungen

Dämpfe/Rauch nicht einatmen! Gemäß Maßnahmen handeln, die unter Abschnitt 7 und 8 des vorliegenden Sicherheitsdatenblattes vorgeschrieben sind.

Maßnahmen bei einem Unfall

Eventuelle Zündquellen schützen. Entsprechende Lüftung sichern. Personal evakuieren und Räume belüften.

6.1.2. Einsatzkräfte

-

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen in Gewässer/Abflüsse/Kanalisation vermeiden. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

6.3.1. Rückhaltung

-

6.3.2. Reinigung

Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen.

6.3.3. Sonstige Angaben

-

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1. Schutzmaßnahmen

Maßnahmen zum Verhindern von Bränden

Gute Lüftung sicherstellen. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Nicht rauchen. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe und Luft bilden ein explosionsfähiges Gemisch.

Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung

-

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

-

7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Schutzbrille und Schutzhandschuhe verwenden. Geeigneten Atemschutz tragen (Punkt 8)

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In gut geschlossenen Behältern aufbewahren. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. In dicht geschlossenen Behältern aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Das Präparat reagiert mit Wasser. Dabei entstehen nicht lösliche Polymere und freies Kohlendioxid, das eine Erhöhung des Drucks in geschlossenen Behältern verursachen kann. Von Oxidationsmitteln fern halten. Von alkalischen Stoffen entfernt lagern. Von starken Säuren entfernt lagern. Anleitungen am Etikett befolgen. An einem gut belüfteten Ort lagern. An einem trockenen Ort lagern. Von offenem Feuer, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fern halten.

7.2.2. Verpackungsmaterialien

-

7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Elektrische Installationen müssen explosionssicher sein. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern. Nur im Originalbehälter aufbewahren.

7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

Lagerungsklasse (TRGS 510): 3

7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

7.3. Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen

Behälter nicht mit Druck leeren.

Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen

-

ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Zu überwachende Parameter

8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	Bemerkungen	Biologische Grenzwerte (BGW)
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungsfaktor		
pMDI (als MDI berechnet)	-	9016-87-9		0,05E	1;=2=(I)	DFG, H, Sah, Y, 12	
Ethylacetat	-	141-78-6	200	730	2(I)	DFG, EU, Y	
n-Butylacetat	-	123-86-4	62	300	2 (I)	AGS, Y	
Butanon	-	78-93-3	200	600	1(I)	DFG, EU, H, Y	2-Butanon - 2 mg/l - U - b
Xylol (alle Isomeren)	-	1330-20-7	100	440	2(II)	DFG, EU, H	Methylhippur-(Tolur-) säure (alle Isomere) - 2000 mg/L - U - b
Xylol	215-535-7	1330-20-7	100	440			

8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
Ethylmethylketon (78-93-3)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	1161 mg/kg	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	600 mg/m ³	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	31 mg/kg	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	412 mg/kg	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	106 mg/m ³	

8.1.4. PNEC-Werte

N.b.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Kontakt mit Augen und Haut verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen.

8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166:2002).

Handschutz

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2017).

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

Geeignete Materialien

Material	Stärke	Durchbruchzeit	Bemerkung
PVA			
Naturkautschuk			

Körperschutz

Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2013-12) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2012-04). Schutzschuhe.

Atemschutz

Geeignete Atemschutzmaske (EN 136) mit Filter A2-P2 (EN 14387) tragen. Bei unzureichender Belüftung Maske mit Filter A (EN 14387).

Thermische Gefahren

-

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

-

ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- Aggregatzustand:	flüssig
- Farbe:	schwarz
- Geruch:	nach Lösungsmittel

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

- pH-Wert	N.b.
- Schmelzpunkt/Schmelzbereich	N.b.
- Siedebeginn und Siedebereich	79 °C
- Flammpunkt	-8 °C
- Verdampfungsgeschwindigkeit	N.b.
- Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	200 °C
- Explosionsgrenzen	1,8 – 11,5 vol %
- Dampfdruck	101 hPa bei 20 °C
- Dampfdichte	N.b.
- Dichte	Relative Dichte: 1,03 bei 20 °C
- Löslichkeit	N.b.
- Verteilungskoeffizient	N.b.
- Selbstentzündungstemperatur	N.b.
- Zersetzungstemperatur	N.b.
- Viskosität	dynamisch: 20 mPas bei 20 °C
- Explosive Eigenschaften	Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luft Gemische ist möglich.
- Oxidierende Eigenschaften	N.b.

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

9.2. Sonstige Angaben

-	Lösungsmittelgehalt	52 %
-	Festkörpergehalt	48 %
-	Anmerkung:	

ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

-

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

-

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Nicht den hohen Temperaturen aussetzen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Alkalien.

Säuren.

Oxidationsmittel. Wasser; Amine; Alkohole;

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt.

ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

(a) Akute Toxizität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
Ethylmethylketon (78-93-3)	oral	LD ₅₀	Ratte		3300 mg/kg		
Ethylmethylketon (78-93-3)	dermal	LD ₅₀	Kaninchen		5000 mg/kg		
Ethylmethylketon (78-93-3)	inhalativ	LC ₅₀	Ratte	4 h	23,5 mg/l		Dampf
Xylol (1330-20-7)	oral	LD ₅₀	Ratte		8700 mg/kg		
Xylol (1330-20-7)	dermal	LD ₅₀	Kaninchen		2000 mg/kg		
Xylol (1330-20-7)	inhalativ	LC ₅₀	Ratte	4 h	6350 mg/l		Dampf
n-Butylacetat (123-86-4)	oral	LD ₅₀	Kaninchen		20 – 30 mg/kg		
n-Butylacetat (123-86-4)	dermal	LD ₅₀	Ratte		40 – 50 mg/kg		
n-Butylacetat (123-86-4)	inhalativ	LC ₅₀	Ratte	4 h	70 – 80 mg/l		Dampf
Ethylacetat (141-78-6)	oral	LD ₅₀	Kaninchen		4935 mg/kg		
Ethylacetat (141-78-6)	inhalativ	LC ₅₀	Ratte	4 h	1600 mg/l		Dampf
Diphenylmethandiisocyanate, Isomeren und Homologen (9016-87-9)	oral	LD ₅₀	Ratte		2000 mg/kg		
Diphenylmethandiisocyanate, Isomeren und Homologen (9016-87-9)	inhalativ	LC ₅₀	Ratte	4 h	490 mg/l		Dampf
Dibutylzinnchlorid (683-18-1)	oral	LD ₅₀	Ratte		100 mg/kg		

(b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Für das Produkt			Reizt die Haut.		
Ethylmethylketon (78-93-3)			Reizt die Haut.		
Xylol (1330-20-7)			Reizt die Haut.		

(c) Schwere Augenschädigung/-reizung

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Für das Produkt			Reizt die Augen.		
Ethylmethylketon (78-93-3)			Reizend.		
Xylol (1330-20-7)			Reizend.		

(d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Name	Expositionsweg	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Für das Produkt	dermal			Sensibilisierung möglich.		
Für das Produkt	inhalativ			Sensibilisierung möglich.		

(e) Keimzell-Mutagenität

N.b.

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

(f) Karzinogenität

N.b.

(g) Reproduktionstoxizität

N.b.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

N.b.

(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

N.b.

(j) Aspirationsgefahr

N.b.

ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. Toxizität

12.1.1. Akute Toxizität

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Ethylmethylketon (78-93-3)	EC ₅₀	5091 mg/L	48 h	Krebstiere			
	LC ₅₀	3220 mg/L	96 h	Fische			
	EC ₅₀	1150 mg/L		Bakterien			
Xylol (1330-20-7)	LC ₅₀	2,6 – 8,4 mg/L	96 h	Fische			
	EC ₅₀	1 – 4,7 mg/L	48 h	Krebstiere			
	EC ₅₀	1 – 8,4 mg/L	72 h	Algen			
n-Butylacetat (123-86-4)	EC ₅₀	44 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>		
	LC ₅₀	18 mg/L	96 h	Fische	<i>Oncorhynchus mykiss</i>		
Ethylacetat (141-78-6)	LC ₅₀	220 – 250 mg/L	96 h	Fische	<i>Pimephales promelas</i>		
	LC ₅₀	352 – 500 mg/L	96 h	Fische	<i>Oncorhynchus mykiss</i>		
	EC ₅₀	560 mg/L	48 h	Daphnia	<i>Daphnia magna</i>		
	EC ₅₀	3300 mg/L	48 h	Algen	<i>Desmodesmus subspicatus</i>		
Diphenylmethandiisocyanate, Isomeren und Homologen (9016-87-9)	LC ₅₀	1000 mg/L	96 h	Fische			
	EC ₅₀	1000 mg/L	24 h	Daphnia			
	EC ₅₀	100 mg/L		Bakterien			

12.1.2. Chronische Toxizität

N.b.

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

N.b.

12.2.2. Bioabbau

N.b.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

12.3.1. Verteilungskoeffizient

N.b.

12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

N.b.

12.4. Mobilität im Boden

12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

N.b.

12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

12.4.3. Adsorption / Desorption

N.b.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

N.b.

12.7. Sonstige Angaben

Für das Produkt

Eindringen in Grundwasser, Gewässer und Kanalisation verhindern.

Schädlich für Wasserorganismen: kann langfristige Schäden im Wassergebiet verursachen.

Für Inhaltsstoffe

Stoff: n-Butylacetat

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend;

ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

Produkt

Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden.

Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW

14 06 03* - Andere Lösemittel und -gemische

Verunreinigte Verpackungen

Völlig ausgeleerte und gereinigte Verpackung dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind gleich dem Produkt entsprechend zu behandeln.

13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

-

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1. UN-Nummer

UN 1866

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

HARZLÖSUNG, entzündbar (Dampfdruck bei 50 °C grösser als 110 kPa)

IMDG: RESIN SOLUTION



14.3. Transportgefahrenklassen

3

14.4. Verpackungsgruppe

II

14.5. Umweltgefahren

NEIN.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Begrenzte Menge

5 L

Tunnelbeschränkungscode

(D/E)

IMDG Flammpunkt

-8 °C, c.c.

IMDG EmS

F-E, S-E

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

-

ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)

- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)

- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

Nicht anwendbar.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

Änderungen

-

Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
CEN – Europäisches Komitee für Normung
C&L – Einstufung und Kennzeichnung
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung
CSR – Stoffsicherheitsbericht
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG
DU – Nachgeschalteter Anwender
EG – Europäische Gemeinschaft
ECHA – Europäische Chemikalienagentur
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe
EN – Europäische Norm
EQS – Umweltqualitätsnorm
EU – Europäische Union
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)
GES – Generisches Expositionsszenarium
GHS – Global Harmonisiertes System
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen
IT – Informationstechnologie
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient
LC₅₀ – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration
LD₅₀ – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)
LE – Rechtssubjekt
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)
LR – Federführender Registrant
M/I – Hersteller/Importeur
MS – Mitgliedstaat
MSDB – Material Sicherheitsdatenblatt
OC – Verwendungsbedingungen
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz
ABI. – Amtsblatt
OR – Alleinvertreter
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff

Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)
PSA – persönliche Schutzausrüstung
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt
RMM – Risikomanagementmaßnahme
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät
SDB – Sicherheitsdatenblatt
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität
(STOT) RE – Wiederholte Exposition
(STOT) SE – Einmalige Exposition
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe
UN – Vereinte Nationen
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

-

Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H301 Giftig bei Verschlucken.
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H330 Lebensgefahr bei Einatmen.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen .
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen .
H360FD Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition .
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition .
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.



- Garantiert korrekte Kennzeichnung des Produkts
- Mit der örtlichen Gesetzgebung abgestimmt
- Garantiert korrekte Klassifizierung des Produkts
- Garantiert passende Transportangaben

© BENS Consulting | www.bens-consulting.com

SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **5082 Adhesion Primer**

Erstellt am: **11.8.2008** · Überarbeitet am: **27.6.2018** · Version: **1**

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.